



PRESSE-INFORMATION

European
Quality Association
for Recycling e.V. (EQAR)

24. Oktober 2017



Der Technische Ausschuss der EQAR tagte erstmals in Bozen

Der vermehrte Einsatz von Recyclingbaustoffen unterstützt einen nachhaltigen und schonenden Umgang mit natürlichen Rohstoffen. Trotz höchster Qualität und genauer Überprüfung der aufbereiteten Baurestmassen gibt es in den meisten europäischen Ländern aber noch viele Vorbehalte gegenüber deren Einsatz. Dies wurde bei der Sitzung des Technischen Ausschusses der EQAR deutlich, der kürzlich erstmals in Bozen tagte. Dem Technischen Ausschuss gehören Vertreter aus folgenden Nationen an: Belgien, Deutschland, Irland, Italien, Niederlande, Österreich, Slowakei, Tschechische Republik und Großbritannien.

Die European Quality Association for Recycling e.V. (EQAR) ist der Europäische Dachverband von nationalen Güteschutzorganisationen und Produzenten von güteüberwachten Recycling-Baustoffen aus den EU-Mitgliedsländern. Als Vertreter Italiens gehört das Konsortium Bauschutt mit Sitz in Bozen der EQAR an.

„Die periodisch stattfindenden Treffen der EQAR sind für uns wichtig, um zu sehen, wie andere europäische Länder im Bereich der Recyclingbaustoffe vorgehen. Alleine in Südtirol fallen jährlich rund eine Million Tonnen Bauschutt an, die aufwendig entsorgt werden müssen oder eben wiederverwendet werden können“, gibt Andreas Auer, Präsident des Konsortiums Bauschutt, zu bedenken.

Gemeinsam bemühen sich die Mitgliedsverbände der EQAR auf EU-Ebene um eine Anerkennung von qualitätsgesicherten Recycling-Baustoffen als hochwertige Bauprodukte. „Der Produktstatus für Recycling-Baustoffe ist für die Akzeptanzsteigerung und zur Erreichung hoher Baustoff-Recycling-Quoten unverzichtbar“, betont Dipl.-Ing. Martin Car, Vorsitzender des Technischen Ausschusses und Geschäftsführer des österreichischen Baustoff-Recycling Verbandes (BRV).

Leider herrscht in den EU-Mitgliedsstaaten ein sehr heterogenes Bild bezüglich der Produkt-Anerkennung güteüberwachter Recycling-Baustoffe.

Um das Ziel der EU-Kommission, bis zum Jahr 2020 eine 70%ige Recycling- und Verwertungsquote bei mineralischen Bauabfällen zu erreichen, bedarf es verstärkter Anstrengungen. Nur durch praktikable Regelungen und eine konsequente Verwendung von Recycling-Baustoffen kann erreicht werden, dass die Recyclingquote in den Mitgliedsstaaten steigt und so wertvolle Ressourcen geschont werden.

Die EQAR fordert europaeinheitliche Vorgaben für Recycling-Bauprodukte und eine Berücksichtigung von Umweltverträglichkeitskriterien in den einschlägigen europäisch harmonisierten Bauproduktnormen.

Nähere Informationen:

Dipl.-Ing. Michael Heide

EQAR-Geschäftsführer

www.eqar.info

Tel.: +49 30 203 14 575